

## **Victoria Nuland gesteht Untergrabung der Diplomatie in der Ukraine ein**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** In einem Video ist zu sehen, wie der Interviewer Mikhail Zygar Victoria Nuland interviewt, ehemalige außenpolitische Top-Beraterin von Dick Cheney, dann Ukraine-Beauftragte von Hillary Clinton und John Kerry und mittlerweile in dieser Eigenschaft für Joe Biden tätig. Einzig während der Amtszeit von Donald Trump befand sie sich nicht in dieser Position. Inzwischen hat sie die Regierung verlassen, meiner Meinung nach auch, weil sie nicht die gewünschte Beförderung erhalten hat. Sie wollte Außenministerin werden, jedoch sah es nicht so aus, als würde sie dieses Amt bekleiden. Sie ist also vorerst außen vor, aber sie ist immer noch die Architektin, eine der Hauptarchitektinnen, nicht nur des Krieges in der Ukraine, sondern auch des zehn Jahre zuvor erfolgten Staatsstreichs, der zur Absetzung des demokratisch gewählten Präsidenten führte. Er stand Victoria Nuland zufolge Moskau zu nahe und wurde durch eine von ihr ausgewählte Person ersetzt, die die USA besser kontrollieren konnten. Und sie wurde hier zu Berichten befragt, wonach es zu Beginn aktive, intensive Verhandlungen zwischen den Ukrainern und Russen über eine Lösung gab, bevor dieser Krieg ausbrach. Und dass das Vereinigte Königreich unter Boris Johnson und insbesondere auch die USA intervenierten und diese Verhandlungen stoppten, um den Fortgang dieses Krieges sicherzustellen, anstatt eine friedliche Lösung zu finden. Und hier sind ihre Antworten auf die Fragen.

**Mikhail Zygar (MZ):** Wie der ehemalige israelische Premierminister Naftali Bennett zunächst berichtete, standen beide Seiten kurz vor dem erfolgreichen Ende der Verhandlungen. Und dann griff Premierminister Boris Johnson ein und verhinderte, dass die Ukrainer das Abkommen unterzeichneten. Dies wurde dann vom ukrainischen Vertreter Arakhama bestätigt. Ja, er sagte in einem Interview, dass Boris Johnson ihm geraten habe, die Verhandlungen einzustellen und diesen Krieg militärisch zu gewinnen. Was ist Märchen? Was ist Wahrheit?

**GG:** Sehen Sie sich nur dieses ekelhafte Grinsen an. Doch ich möchte noch einmal klarstellen, wie die Frage lautete. Er fragte nicht einfach nur: Übrigens, gab es Verhandlungen, die Sie abgebrochen haben? Er zitierte äußerst sachkundige Quellen aus erster Hand, wie den damaligen israelischen Premierminister Naftali Bennett und sogar hochrangige Mitglieder des ukrainischen Parlaments, die öffentlich erklärten, dass es zu Beginn des Krieges, im Februar und März, große Fortschritte zwischen Moskau und Kiew gegeben habe, bei denen die Ukraine im Wesentlichen zustimmen würde, keine NATO-Mitgliedschaft anzustreben, und eine Art halbautonome Zone im Osten der Ukraine sowie auf der Krim – deren Bevölkerung sich übrigens weitaus mehr mit Russland als mit der Regierung Selenskyj in der Ukraine identifiziert – eine Art halbautonome Zone schaffen würde, und dass dies im Wesentlichen die Bedenken Russlands zerstreuen würde, ohne dass die Ukrainer mit der Zerstörung einer Generation von Männern durch den Tod in einem Krieg und der Zerstörung ihres Landes konfrontiert wären und das Land als Rumpfstaat verbliebe. Es gibt also Personen, die mit sehr zuverlässigem Wissen bestätigt haben, dass dies geschehen ist und dass die Briten und Amerikaner interveniert und diese Verhandlungen unterbunden haben. Und genau das wollte der Interviewer wissen, als sie grinsend dasaß, und Folgendes antwortete.

**Victoria Nuland (VN):** Relativ spät im Verlauf, baten die Ukrainer um Rat, wie es weitergehen sollte. Uns, den Briten und anderen wurde klar, dass Putins Hauptbedingung in einem Anhang zu dem Dokument, an dem sie arbeiteten, vermerkt war. Darin waren Beschränkungen für die genauen Arten von Waffensystemen enthalten, die die Ukraine nach dem Abkommen besitzen durfte, sodass die Ukraine als Militärmacht im Grunde genommen neutralisiert worden wäre.

**GG:** Zunächst einmal möchte ich anmerken, dass die ganze Prämisse, die Vorstellung hinter dieser Antwort, lautet: Oh, die Ukrainer waren wirklich dumm. Sie dachten, sie hätten die Chance, ein Abkommen mit den Russen zu schließen. Aber wir, ihre Herrscher in London und Washington, wir sahen etwas, das sie nicht verstanden, dass in diesem Anhang das eigentliche Ziel Putins begraben lag, nämlich dass er die Menge der Waffen, die auf ukrainischem Boden vorhanden waren, begrenzen wollte, gerade weil der Westen schon seit langem angekündigt hatte, die Ukraine in die NATO aufzunehmen. Der Westen hat die Regierung in Kiew direkt auf der anderen Seite der sensibelsten Grenze ausgetauscht. Und falls Sie denken, dass dies eine beispiellose Situation ist: Der Grund für die Kubakrise waren die Pläne der kubanischen Regierung, nach der gescheiterten Schweinebucht-Operation im Jahr 1961 die Castro-Regierung zu stürzen, die von der CIA angeführt wurde und scheiterte. Sie wollte sich vor zukünftigen Invasions- und Putschversuchen der USA schützen. Und so fragten sie die Sowjetunion: Wären Sie bereit, Atomwaffen in unserem Land zu stationieren, um uns vor einer Invasion durch die USA zu schützen? Und die Sowjetunion tat dies; sie stationierte Atom-U-Boote rund um Kuba. Das war der Grund für die Kubakrise. Die Vereinigten Staaten sagten, dass sie die Präsenz dieser Waffen in einem Land, das 145 Kilometer von unserer südlichsten Grenze in Florida entfernt liegt, absolut nicht akzeptieren würden. Und das hätte nicht nur fast zu einem Krieg, sondern fast zu einem Atomkrieg geführt. Es war nur eine Glückssache, dass es nicht dazu kam. Nur um Ihnen ein Gefühl dafür

zu geben, wie gefährlich diese Angelegenheit eskalieren kann. Natürlich wollen die Russen keine extrem bedrohlichen Waffen in der Ukraine, denn jetzt haben sie hochentwickelte Langstreckenraketen, für die ihnen grünes Licht zum Abschuss tief in russisches Gebiet gegeben wurde. Und ich gehe davon aus, dass diese Beschränkungen verhandelbar waren. Diese Beschränkungen gelten überall. Wir erlauben natürlich nicht, dass bestimmte Arten von Waffen in bestimmten Ländern stationiert werden, wenn wir uns dadurch bedroht fühlen. Das haben wir immer so gemacht. Aber die Vorstellung, dass sie da so dreist sitzt und vorgibt: „Ja, das haben wir getan, sie haben uns um Rat gefragt.“ Sie haben sie nicht um Rat gefragt. Sie wussten, dass sie tun mussten, was ihnen von Washington in Großbritannien gesagt wurde, weil sie von dort finanziert, bewaffnet und geschützt wurden. Es gab keine gleichberechtigte Beziehung. Sie mussten tun, was ihnen in der Botschaft aus London und Washington gesagt wurde. Und sie gesteht, während sie grinst: Ja, wir haben uns dieses Abkommen angesehen und dachten, dass dies nicht geschehen darf. Ihr müsst euer Land in Flammen aufgehen lassen, es tut uns leid, das ist kein Abkommen, das wir akzeptieren können.

**VN:** Für Russland galten keine ähnlichen Beschränkungen. Russland musste sich nicht zurückziehen. Russland musste keine Pufferzone zur ukrainischen Grenze einrichten, musste nicht die gleichen Beschränkungen für sein Militär gegenüber der Ukraine einhalten. Und so begannen die Menschen innerhalb und außerhalb der Ukraine, sich zu fragen, ob dies ein gutes Abkommen war. Und an diesem Punkt scheiterte es.

**GG:** Es scheiterte, weil Menschen innerhalb der Ukraine, diejenigen, die um Rat fragten, und ebenfalls, sagte sie, Menschen außerhalb der Ukraine, also ich, der Herr der Ukraine, grinsend über die Tatsache dasaß, dass sie ein Friedensabkommen sabotiert hatte. Aber wenn es fortgeführt worden wäre, wären nicht nur Hunderte Milliarden Dollar an amerikanischem Geld gespart worden, die niemanden interessieren, und die weiterhin in Raytheon und General Dynamics bei Boeing fließen, denn dafür ist es da, aber es hätte auch Hunderttausende Leben junger russischer und ukrainischer Männer gerettet und die vollständige Zerstörung der Ukraine verhindert, die durch JP Morgan und BlackRock und eine ganze Reihe anderer geierhafter Fonds, die wie üblich auf Kosten des amerikanischen Steuerzahlers Gewinne aus dem Wiederaufbau erzielen werden. Sie ist stolz darauf, dass sie mit Boris Johnson interveniert hat, um ein Veto gegen jegliche Verhandlungen einzulegen. Sie wollte, dass dieser Krieg weitergeht. Sie wollte ihn unbedingt. Und das geben sie jetzt auch zu. Sie sagen: Es ist ein großartiger Krieg für uns. Wir mussten keinen einzigen unserer Soldaten und keinen einzigen unserer Bürger opfern. Stattdessen zwingen wir die Ukrainer zu sterben. Und wenn sie nicht kämpfen wollen, nehmen wir sie mit vorgehaltener Waffe gefangen, stecken sie ins Gefängnis oder drohen ihnen mit Hinrichtung, sollten sie desertieren. Sie sind die Einzigen, die sterben. Für uns ist das also großartig, und wir können gleichzeitig Russland schwächen. Aber Russland wird nicht wirklich geschwächt. Das sollte also für immer jeden Zweifel an dieser offensichtlich wahrheitsgemäßen historischen Darstellung ausräumen, dass der Grund, warum dieser Krieg zu Beginn nicht auf diplomatischem Wege beigelegt wurde, im Veto von Victoria Nuland und Boris Johnson lag,

weil sie wussten, dass sie nicht diejenigen sein würden, die leiden würden. Stattdessen würden sie diejenigen sein, die davon profitieren.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr ET exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach ihrer Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

## ENDE

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Klicken Sie hier</a>
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Click here</a>
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues

exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)